

rei-Industrie. Ab 1914 auch Stahlerzeugung, die 1920 in das Gemeinschaftsunternehmen Röchling-Buderus AG eingebbracht wurde (heute Edelstahlwerke Buderus AG). 1926 mit dem Erwerb der Gewerkschaft Siebenplaneten Schaffung einer eigenen Steinkohlebasis. Zu dieser Zeit erwarb auch der Flick-Konzern seine bis lange in die Nachkriegszeit gehaltene Buderus-Aktienmehrheit. Neben Kundenguss aller Art wurden vor allem Herde, Stahl-Radiatoren und emaillierte Badewannen hergestellt. Das 1977 in Buderus AG umbenannte und bis heute börsennotierte Unternehmen, eine der ältesten Firmen der deutschen Eisenindustrie überhaupt, ist in den Bereichen Heizungsprodukte, Guß- und Edelstahlerzeugnisse (u.a. Teile für den Flugzeugbau) tätig. 2003 unwillkommene Übernahme durch die vor allem an der Heizungstechnik interessierte Robert Bosch GmbH. Verkäufer war der letzte Großaktionär, der Mannheimer Baukonzern Bilfinger Berger AG. Rückseitig als ungültig abgestempelt.



Nr. 310



Nr. 311



Nr. 312

Nr. 311 Schätzpreis: 175,00 EUR Startpreis: 90,00 EUR

Buderus'sche Eisenwerke

Aktie Lit. C 1.000 Mark, Nr. 1160
Wetzlar, 15.5.1900 VF+

Auflage 1.500. Kapitalerhöhung zum Bau einer Röhrengießerei. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 312 Schätzpreis: 250,00 EUR Startpreis: 30,00 EUR

Buderus'sche Eisenwerke

Aktie Lit. C 1.000 Mark, Nr. 6050
Wetzlar, 15.5.1909 EF/VF

Auflage 1.500 (R 10). Doppelblatt. Nicht entwertet!



Nr. 313

Schätzpreis: 125,00 EUR Startpreis: 45,00 EUR

Bürgerliches Brauhaus AG

Aktie 100 RM, Nr. 1889
Insterburg, März 1929 EF

Auflage 4.400. Gründung 1895. Übernommen wurden weiterhin die örtlichen Konkurrenten Deutsches Brauhaus Brunn & Froese (1917) und AG Böhmisches Brauhaus vorm. J. H. Bernecker (1918). Spezialitäten: Doppelpils, Schloßbräu und Insterburger Münchner. Gehörte zuletzt zum Rückforth-Konzern, Börsennotiz Königsberg, ab 1935 Berlin. Prägesiegel lochentwertet.

Brunnen (Mineralwasser) umfaßt hauptsächlich den mittelbayerischen Raum. Seit 1948 in München amtlich börsennotiert. Lange Zeit war die Bayerische Landesbank Mehrheitsaktionär. 2006 dann Verkauf an Immobilien-Investoren. Das Brauereigeschäft (Herrnbräu) wurde 2003 abgespalten, die AG 2006 umbenannt in BBI Bürgerliches Brauhaus Immobilien AG. Tätigkeitsschwerpunkt ist heute neben dem Brauereigeschäft die Verwaltung eines hauptsächlich aus Einkaufsmärkten bestehenden Immobilien-Portfolios. Zwei kleine Vignetten mit einem fauchenden Panther. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 316

Schätzpreis: 175,00 EUR Startpreis: 60,00 EUR

Buntpapierfabrik AG

Aktie 100 DM, Nr. 341
Aschaffenburg, Juni 1951 EF

Auflage 1.980 (R 8). Gründung 1810, AG seit 1859. Herstellung von Kunstdruck-, Chromo- und Korrosionsschutz-Papieren, einbrennbaren Abziehbildern für die keramische Industrie. Weltweit ältestes und damals größtes Unternehmen seiner Branche. 1968 geschlossen. Mit restlichem Kuponbogen.



Nr. 314

Schätzpreis: 150,00 EUR Startpreis: 75,00 EUR

Bürgerliches Brauhaus AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 872
Insterburg, 28.2.1942 EF+

Auflage 900. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 315

Schätzpreis: 100,00 EUR Startpreis: 40,00 EUR

Bürgerliches Brauhaus Ingolstadt

Aktie 100 DM, Nr. 6735
Ingolstadt, Juli 1966 EF+

Auflage 1.500. Gründung 1882 zur Fortführung der Brauerei von Jakob Engl. 1899 Erwerb der Kritschkenbrauerei in Ingolstadt und der Aktienbrauerei Ingolstadt. 1934/35 wurden das Anwesen "Schutterwirt" in Ingolstadt, 1935/36 ein großes Bierdepot und zwei Gastwirtschaften in Regensburg sowie der "Fränk. Hof" in Ingolstadt erworben. Nach dem 1. Weltkrieg wurde die einzige Ingolstädter Weizenbierbrauerei, das Weißbräuhaus, übernommen. Das Absatzgebiet der Brauerei mit den Marken Herrnbräu und Bernadett



Nr. 317

Schätzpreis: 100,00 EUR Startpreis: 40,00 EUR

Butzke-Werke AG

Aktie 100 RM, Nr. 367
Berlin, Juni 1942 EF

Auflage 400. Gründung 1873 als Metallwaren- und Lampenfabrik von F. Butzke & Co. in Berlin. 1888 Umwandlung in die F. Butzke & Co. AG für Metall-Industrie. 1977 Umfirmierung in AQUA Butzke-Werke AG. Hergestellt werden heute sanitäre Spezialarmaturen, Labor- und Gartenarmaturen. 1997 Umwandlung in eine GmbH und Sitzverlegung nach Ludwigsfelde. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 318 Schätzpreis: 150,00 EUR Startpreis: 40,00 EUR

Butzke-Werke AG

Aktie 50 DM, Nr. 21713
Berlin, Juni 1973 EF+

Auflage 2.000 (R 9). Prägesiegel lochentwertet.

DM-Aktien
Faszinierende Zeugnisse
des deutschen Wirtschaftswunders



Nr. 319

**Schätzpreis: 300,00 EUR
Startpreis: 85,00 EUR**

C. G. Güttler Filztuchfabrik AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 161
Schmiedeberg i. R., 1.12.1924 EF
Auflage 200 (R 9). Gegründet am 31.7.1923 in Schmiedeberg im Riesengebirge (polnisch: Kowary). Herstellung und Vertrieb von Filztüchern für die Papierfabrikation sowie von Filzen aller Art. Das Aktienkapital der Gesellschaft befand sich im Familienbesitz. Die Firma bestand bis 1945. Namensaktie, eingetragen auf Richard Baumert. 1943 heraufgestempelt auf 2000 RM.



Nr. 320

**Schätzpreis: 125,00 EUR
Startpreis: 25,00 EUR**

C. W. Kemp Nachf. AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 159624
Stettin, 22.9.1923 EF
Auflage 115.300 (R 9). Gründung 1917 unter Einbringung des gleichnamigen Handelsgeschäfts. Herstellung und Vertrieb von Spiritus, Spirituosen, Weinen, Fruchtsäften. 1951 Sitzverlegung von Stettin nach Gütersloh (1954 erneute Sitzverlegung nach Siegburg). Kapitalumstellung 200:1 von 1,3 Mio. RM auf 6.500 DM und Umwandlung in eine GmbH. Abheftlochung am unteren Rand.



Nr. 321

**Schätzpreis: 300,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR**

Calzitwerke AG

Aktie 2.000 Mark, Nr. 15609
Hamburg, April 1923 EF+
Auflage 7.500 (R 10). Gründung 1922, 1924 Sitzverlegung nach Berlin. Erwerb und Verwertung von Bodenschätzen, insbesondere von mineralischen Vorkommen wie Calzit. 1929 gelöscht. Dekorativ ornamentale verziertes Papier. Mit kpl. anh. Kuponbogen. Diese Emission erstmals angeboten!

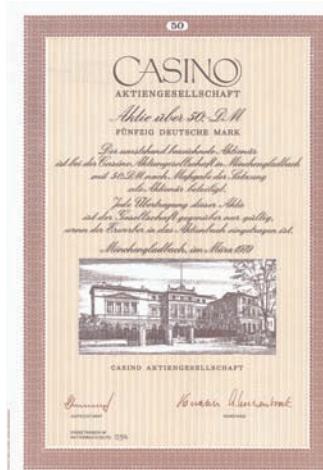


Nr. 322

**Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 60,00 EUR**

Carl Prinz AG für Metallwaren

Aktie 1.000 RM, Nr. 1122
Solingen-Wald, Februar 1942 EF+
Auflage 900. Gründung 1913 zur Fabrikation von Metallwaren jeglicher Art, insbesondere Fortführung des bisher von der Firma Carl Prinz vorm. Hermes & Zeyen GmbH betriebenen Fabrikationsgeschäftes. Hauptzeugnisse: Preß-, Stanz- und Ziehteile, Bestecke aller Art, Koch- und Bratgeschirre. 1961 Änderung des Firmennamens in Carl Prinz AG. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 323

**Schätzpreis: 250,00 EUR
Startpreis: 100,00 EUR**

CASINO AG

Namensaktie 50 DM, Nr. 34
Mönchengladbach, März 1979 UNC/EF
(R 10) Ausgestellt auf die Dresdner Bank AG Filiale Mönchengladbach. Die Gesellschaft "Erholung" in Mönchengladbach wurde 1801 durch 43 angesehene Bürger, zumeist einflußreiche Kaufleute, Fabrikanten und Politiker gegründet, wobei sich geschäftliches Interesse mit dem geselligen verband. 1821 werden in der Abtei-Prälatur Gesellschaftsräume angemietet. Das 1841 feierlich eingeweihte erste eigene Gesellschaftshaus verlor die "Erholung" auf Dauer nicht zu halten. 1852 musste es an den Gastwirt Friedrich Molls verkauft werden. Fortan war die Gesellschaft nur noch Gast im ehemals eigenen Gebäude, welches 1900 bis auf die Grundmauern abbrannte. Nach-

dem die Gesellschaft 1860 nach endlosen Bemühungen Korporationsrechte erhalten hatte, konnte sie im Juli 1860 ein großes Areal auf dem "Hundsberg" ersteigern, wo 1861 der Grundstein für ein repräsentatives Gesellschaftshaus in einem prächtigen Park gelegt wurde. Bei der (zwei Jahre zu spät erfolgten) 100-Jahres-Feier im Jahr 1903 stand die "Erholung" auf dem Höhepunkt mit etwa 500 Mitgliedern. Wer vor Ort Rang und Namen und zudem liberale Anschaufungen hatte, war hier Mitglied, vor allem die protestantische Oberschicht. Die eher dem Zentrum nahestehende überwiegend katholische Oberschicht dagegen hatte sich 1862 in der Geselligen Vereinigung Casino zusammengeschlossen. Die Präsidenten beider Gesellschaften kämpften erstmals 1946 für einen Zusammenschluß, doch die Vereinigung von "Casino" und "Erholung" erfolgte erst 1977. Das prächtige Gesellschaftsgebäude war am 31.8.1943 von englischen Bombern weitgehend zerstört worden. Der Wiederaufbau nach dem Krieg war mühevoll und nahm Jahrzehnte in Anspruch. Städtebauliche Vorgaben erzwangen zudem den Abriss des Nordflügels, ehe das Gesellschaftshaus nach volliger Renovierung 1981 glanzvoll wieder eröffnet werden konnte. In diesem Zusammenhang wurde 1978 die "Erholung" GmbH in eine AG umgewandelt und 1979 nach verschmelzender Übernahme der AG Casino umbenannt wie oben. Ein rentabler Betrieb erwies sich danach aber als unmöglich, weshalb das Gesellschaftshaus 1983 an die Stadt Mönchengladbach verkauft werden musste. Die AG trat in Liquidation. 1990 wurden mit dem Beitritt der "Harmonie" die ehemals drei selbständigen Bürgergesellschaften der Stadt unter einem Dach zusammengeführt. Mit großer Ansicht des repräsentativen Gebäudes der Gesellschaft "Erholung" in der Abteistrasse.



Nr. 324

**Schätzpreis: 80,00 EUR
Startpreis: 35,00 EUR**

CasMaker gaming & entertainment AG

Sammelaktie über 10.000 Stückaktien, Nr. 91
Hannover, Oktober 2005 EF+

Auflage 495 (R 7). Gegründet 2005 als "integrierter Anbieter von Produkten und Dienstleistungen (One-Stop-Shop) in allen Segmenten des Online-Glückspiels wie Event-Wetten, Casino-Spiele und Player-to-Player-Angebote". Toll: Das waren zwar nur Ideen, aber es zog bei gläubigen Investoren. Gleich mal an die Börse gebracht, erreichte der Kurs Anfang 2006 fast 100 Euro und der Börsenwert rd. 300 Mio. Euro. Umfirmiert 2006 in Betonusa AG und im Mai 2007 in MioBet AG. Zur Zeit wird noch eine Beteiligung an der Blitztrade Ges. für elektronische Märkte und Börsensysteme mbH sowie deren Tochter Tipgate Internettwetten GmbH gehalten. Ganzflächiger Unterdruck mit Glücksspiel-Szenen. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 325

**Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 50,00 EUR**

CasMaker gaming & entertainment AG

Sammelaktie über 100.000 Stückaktien,
Nr. 123
Hannover, Oktober 2005 EF+
Auflage 170 (R 7). Ganzflächiger Unterdruck mit Glücksspiel-Szenen. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 325

- Nr. 326 Schätzpreis: 75,00 EUR Startpreis: 35,00 EUR**
CasMaker gaming & entertainment AG
 Sammelaktie über 50 Stückaktien, Nr. 311
 Hannover, Oktober 2005 EF+
 Auflage 734 (R 6). Ganzflächiger Unterdruck mit Glücksspiel-Szenen. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 327

- Nr. 327 Schätzpreis: 800,00 EUR Startpreis: 400,00 EUR**
Casseler Dampfziegelei und Verblendsteinfabrik AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 18
 Kassel, 6.4.1906 VF
 Gründeraktie, Auflage 500 (R 10). Betrieb der Ziegel- und Blendsteinfabrikation, Ausführung von Bauten für eigene und fremde Rechnung, Gewährung von Baugelddarlehen. 1923 umbenannt in "Hessische Ziegeleien und Kalkwerke AG". Der Betrieb in Kassel-Wolfsanger (Graben 21) wurde 1945 bei einem Bombenangriff in Schutt und Asche gelegt und nach dem Krieg nie wieder aufgenommen. Die AG wurde nach erfolgter Abwicklung 1963 gelöscht. Lochetwertet. Tintenklecks am rechten Rand. Von dieser bis dahin völlig unbekannt gewesenen Gründeraktie wurden lediglich 4 Exemplare im Reichsbankschatz gefunden.

- Nr. 328 Schätzpreis: 150,00 EUR Startpreis: 75,00 EUR**

Central-Landschaft für die Preußischen Staaten
 3,5 % priv. Pfandbrief 200 Mark = 250 F = 10 S., Nr. 302708
 Berlin, 1.1.1897 VF

(R 10) Gegründet 1872 als Zusammenschluss (ohne dass diese ihre rechtliche Selbständigkeit aufgaben) der Ostpreußischen, der Westpreußischen, der Schlesischen, der Märkischen, der Pommerschen, der Schleswig-Holsteinischen und der Danzig-Westpreußischen Landschaft, der Landschaften für das Wartheland, der Provinz Sachsen, der Provinz Westfalen, schließlich des Mecklenburgischen Ritterschaftlichen Kreditver-

eins. Mit der Gründung der Central-Landschaft sollte ein Einheitspfandbrief als zentrales Anlagepapier geschaffen und damit das Absatzgebiet des landschaftlichen Pfandbriefs erweitert werden. Erreicht wurde dieses Ziel aber kaum, weil die Mehrheit der größeren Landschaften an der Ausgabe eigener Pfandbriefe festhielt. Dreisprachig französisch/deutsch/englisch. Dekorativ mit Adler-Vignette. **Sehr früh:** die ältesten bekannten Pfandbriefe der Central-Landschaft stammen von 1923! Einzelstück aus einer uralten Sammlung.



Nr. 328



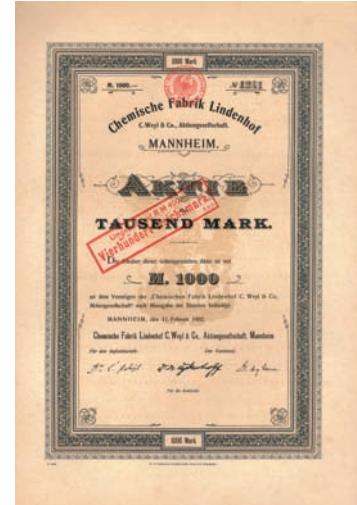
Nr. 329

- Nr. 329 Schätzpreis: 250,00 EUR Startpreis: 100,00 EUR**
Charlottenburger Wasserwerke

Aktie 1.000 Mark, Nr. 3802
 Berlin, 1.4.1887 VF

Auflage 664. Gründung 1878 unter Übernahme des auf fiskalischem Gelände liegenden Wasserwerks am Teufelssee. Später Errichtung der eigenen Wasserwerke Beelitzhof (am Wannsee), Jungfernheide, Johannisthal und Tiefwerder. Die Wasserwerke am Teufelssee und in der Jungfernheide wurden 1906 an die Stadt Charlottenburg verkauft. 1920 Umfirmierung in Charlottenburger Wasser- und Industriewerke AG. Die Gesellschaft beliebte im Westen und Süden von Groß-Berlin etwa 20 % der Berliner Gesamtbevölkerung mit Wasser. Die Konzessions-Verträge, vor der Bildung Groß-Berlins vor allem mit den Umland-Gemeinden geschlossen, hatten eine Laufzeit teilweise bis zum Jahr 2000. Immer wieder gab es aber Streit wegen ständiger Versuche, die Wasserversorgung zu kommunalisierten, aber auch wegen der Wasserprixe. Dieser Streit wurde beendet durch Ablösung der insgesamt 23 Konzessions-Verträge, an deren Stelle ab 1.10.1935 der „Vertrag über die einheitliche Bewirtschaftung der Wasserversorgung Groß-Berlins“ trat, der auch eine Dividenden-garantie beinhaltete. Zwischen der Gesellschaft und Gross-Berlin wurde am 31.12.1947 ein Übertragungsvertrag für sämtliche Aktiven und Passiven geschlossen. Die Aktionäre erhielten 60 % des RM-Aktiennennwertes per 1957 in DM ausgezahlt. Für die Restansprüche, insbesondere hinsichtlich des Ostvermögens, wurden (noch heute börsennotierte) Anteilscheine ausgegeben. Die Aktien der Gesellschaft waren an den Börsen von Berlin und Amsterdam notiert. Großformatiges Papier. Lochetwertet.

Auflage 1.000 (R 10). Gründung 1921 durch Übernahme der 1847 gegr. oHG Carl Buchner & Sohn. Herstellung von chemischen Produkten aller Art, auch Anbau von Heilkräutern und Handel mit Drogen. Hergestellt wurden u.a. Acetylsalicylsäure, Hexametylentetramin, Phenacetin, sowie fast alle



Nr. 330

- Nr. 330 Schätzpreis: 250,00 EUR Startpreis: 40,00 EUR**
Chemische Fabrik Lindenhof C. Weyl & Co. AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1840
 Mannheim, 11.2.1902 EF
 Auflage 3714 (R 6). Gründung 1877, ab 1902 AG, 1922 Umbenennung in „Chemische Fabrik Weyl AG“. 1909 wurde die neue größere Fabrik in Mannheim-Waldhof bezogen, etwa zur gleichen Zeit übernahmen die Rüterswerke die Aktienmehrheit und pachteten die Weyl-Fabrik. Ein Zweigwerk bestand in München-Pasing. Heute besaß sich die Weyl GmbH, Mannheim hauptsächlich mit Steinkohlenteerprodukten. Großer Adler und Löwenwappen im Unterdruck. Doppelblatt. **Nicht entwertet, sehr günstig angeboten!**



Nr. 331

- Nr. 331 Schätzpreis: 275,00 EUR Startpreis: 140,00 EUR**
Chemische Fabrik v. Westernhagen AG

Aktie 5.000 Mark, Nr. 2566
 Hannover, Juli 1923 EF+
 Gründeraktie, Auflage 6000 (R 8). Gegründet 1923 zur Übernahme der Chem. Fabrik v. Westernhagen & Co. GmbH. Fabrikation und Handel mit Waschmitteln aller Art. 1924 bereits Liquidationschluss. Lochetwertet.

- Nr. 332 Schätzpreis: 175,00 EUR Startpreis: 80,00 EUR**
Chemische Werke Carl Buchner & Sohn AG

Aktie 20 RM, Nr. 3258
 München, 1.9.1927 VF
 Auflage 1.000 (R 10). Gründung 1921 durch Übernahme der 1847 gegr. oHG Carl Buchner & Sohn. Herstellung von chemischen Produkten aller Art, auch Anbau von Heilkräutern und Handel mit Drogen. Hergestellt wurden u.a. Acetylsalicylsäure, Hexametylentetramin, Phenacetin, sowie fast alle

üblichen chem.-pharm. Präparate. Zweigniederlassungen in Leipzig, Ansbach, Augsburg-Bamberg, Nördlingen, Nürnberg-Gräfenberg, Obervolkach, Schweinfurt und Straubing. Am 27.1.1928 wurde die Firma umbenannt in Chemie-AG für chemische und pharmazeutische Erzeugnisse und trat in Liquidation. Gleichzeitig wurde die Vertriebsgesellschaft der Chemischen Werke Carl Buchner & Sohn GmbH gegründet, welche sich mit der Brückner, Lampe & Co. AG verband. Lochentwertet. **Nur drei Stücke bekannt:** eins unentwertet und zwei entwertete.



Nr. 332



Nr. 333

Nr. 333 Schätzpreis: 100,00 EUR Startpreis: 40,00 EUR

Chemische Werke vorm. H. & E. Albert
Aktie 300 RM, Nr. 25275
Amöneburg bei Biebrich a.Rh., Dez. 1934 EF+
Auflage 1.500. Die erste Albert'sche Fabrik in Amöneburg bei Wiesbaden-Biebrich (später nach Mainz-Kastel eingemeindet) wurde bereits 1858 errichtet, 1895 wurde das Unternehmen in eine AG umgewandelt. Zunächst Produktion von Thomasphosphatmehl und anderen Düngemitteln, später kamen Lack-Kunstharze, Säuren aller Art, Insektizide und Pharmazeutika hinzu. Heute gehört das Unternehmen als „Werk Albert“ zur Hoechst AG. Lochentwertet.



Nr. 334

Nr. 334 Schätzpreis: 500,00 EUR Startpreis: 240,00 EUR

Chr. Adt. Kupferberg & Co. KGaA
Namensaktie 300 RM, Nr. 2468
Mainz, 10.10.1940/2.1.1937 EF+
Ersatzurkunde (R 10). Gründung 1872 zur Übernahme der schon seit 1850 bestehenden Sektkelerei. Eine der bekanntesten deutschen Sektmarken.

ken. Erst nach über 1 1/4 Jahrhunderten wurde dem Börsendasein dieser Aktie im Jahr 2002 durch Squeeze-Out des Großaktionärs ein Ende bereitet. Durch maschinenschriftliche Umschreibung erstellte Ersatzausfertigung mit Datum 2.1.1937 und handschriftlicher Stücke-Nummer. Prägesiegel lochentwertet. **In dieser Form eine Rarität!**



Nr. 335

Nr. 335 Schätzpreis: 125,00 EUR Startpreis: 45,00 EUR

Christoph Walter AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 3342
Mühlhausen i. Thür., 30.3.1922 EF
Auflage 2.400. Gegründet 1916 unter Übernahme des seit 1830 bestehenden Spinnereiunternehmens Christoph Walter GmbH, Mühlhausen (Thür.), Dachrieden und Beyrode. Herstellung von Hand- und Maschinenstrickgarnen. Im 2. Weltkrieg Einbeziehung in die Rüstungsproduktion. Im Lager Dachrieden der Kammgarnspinnerei befand sich eine Station für Säuglinge von "Ostarbeiterinnen". Firma nicht verlagert. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 336

Nr. 336 Schätzpreis: 50,00 EUR Startpreis: 25,00 EUR

co op AG

Aktie 50 DM, Nr. 1020512
Frankfurt/Main, August 1987 UNC/EF
1974 gründeten die Gewerkschaften die co op Zentrale AG. Diese übernahm bis 1981 acht regionale co op-Aktiengesellschaften, die aus den alten Konsumgenossenschaften hervorgegangen waren, gleichzeitig Umfirmierung in co op AG. 1985/87 neben den Verbrauchermärkten auch Expansion in den Spielwaren- und Schuhhandel. Wie im Fall Neue Heimat zeigte sich, daß Gewerkschafter keinesfalls die besseren Unternehmer sind: Den Begriff "Selbstbedienungsladen" wörtlich verstehend füllten in einer Vettewirtschaft sonder gleichen Gewerkschaftsgrößen und co op-Vorstände nicht nur die Einkaufstüten der Kunden, sondern vor allem die eigenen Taschen. 1988 wurde der gesamte Vorstand fristlos rausgeschmissen, 1989 zog der Abschlußprüfer die Testate früherer Abschlüsse zurück: Die co op ging krachend pleite. Mit Kupons ab Nr. 2.



Nr. 337

Nr. 337 Schätzpreis: 175,00 EUR Startpreis: 75,00 EUR

co op Niedersachsen Verbraucher-AG
Aktie 50 DM, Nr. 19923
Laaaten, Januar 1981 UNC/EF (R 9) Unentwertet, mit kpl. Kuponbogen.



Nr. 338

Nr. 338 Schätzpreis: 150,00 EUR Startpreis: 75,00 EUR

co op West AG
Aktie 50 DM, Nr. 291643
Mülheim a. d. Ruhr, August 1978 UNC/EF (R 8) Unentwertet, mit kpl. Kuponbogen.



Nr. 339

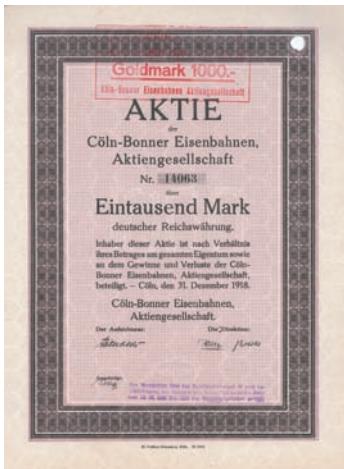
Nr. 339 Schätzpreis: 125,00 EUR Startpreis: 20,00 EUR

Coblenzer Strassenbahn-Gesellschaft
Aktie 1.000 Mark, Nr. 1054
Koblenz, 1.7.1900 VF+

Auflage 2.375. Gründung 1886. Zunächst Pferdebahnbetrieb, später 51 km elektrifizierte Strecken mit 11 Linien. Außerdem Betrieb der Standseilbahn Laubach-Rittersturz. 1939 Umfirmierung in „Koblenzer Elektrizitätswerk und Verkehrs-AG“. Heute werden 217 Stadt- und Landgemeinden in

Alle Wertpapiere sind bei uns in einer Bilddatenbank vorhanden. Es kann deshalb vereinzelt vorkommen, daß bei Abbildungen auf Archivmaterial zurück gegriffen wurde und ein gleichwertiges Stück mit einer anderen Nummer abgebildet ist.

der Stadt Koblenz, dem Landkreis Mayen-Koblenz und dem Westerwaldkreis mit Strom versorgt. Großaktionäre sind das RWE (über 50 %) und die Stadt Koblenz (40 %). Lochentwertet. Rechter Rand leicht fleckig.



Nr. 340

Nr. 340 Schätzpreis: 85,00 EUR Startpreis: 30,00 EUR

Cöln-Bonner Eisenbahnen AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 11446
Köln, 31.12.1918 EF

Auflage 5.000. Gründung 1894 als AG der Vorgebirgsbahn Cöln-Bonn, 1917 Umfirmierung in Cöln-Bonner Eisenbahnen AG. Betrieben wurden die Vorgebirgsbahn Köln-Brühl-Bonn (30 km, zunächst schmalspuriger Dampfbetrieb, 1927-34 auf Normalspur umgebaut und elektrifiziert), die Rheinuferbahn Köln-Wesseling-Bonn (26 km, Normalspur) und die Querbahn Brühl-Vochem-Wesseling-Godorf (7 km, zunächst dreischienig für Schmal- und Normalspur). Das rollende Material hatte noch in den 30er Jahren mit 34 Lokomotiven, 36 Triebwagen, 94 Personenwagen und 1.020 (!) Güterwagen einen äußerst stattlichen Umfang. Alleinige Aktionäre waren die Städte und Landkreise Köln und Bonn. Seit 1978 Verwaltungsgemeinschaft mit den Kölner Verkehrs-Betrieben. Feine Zierumrandung. Trockenprägesiegel mit geflügeltem Rad. Unterschrift Adenauer (Faksimile). Lochentwertet.



Nr. 341

Nr. 341 Schätzpreis: 50,00 EUR Startpreis: 10,00 EUR

Commerzbank AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 177428
Düsseldorf, April 1964 EF+

Auflage 24.000. 1870 wurde von hanseatischen Kaufleuten und Privatbankiers die Commerz- und Disconto-Bank in Hamburg gegründet. 1897 entstanden Niederlassungen in Frankfurt am Main und Berlin. Nach der Übernahme der Berliner Bank im Jahr 1905 verlagerte die Bank ihren geschäftlichen Schwerpunkt von Hamburg in die Reichshauptstadt. Anfang der 20er Jahre kam es zu einer stürmischen Expansion mit Übernahme zahlreicher Provinzbanken und Filialeröffnungen. 1920 Übernahme der Mitteldeutschen Privat-Bank in Magdeburg und Umfirmierung in Commerz- und

Privat-Bank. 1929 Angliederung der Mitteldeutschen Creditbank mit Sitz in Berlin und Frankfurt. 1932 auf Anordnung der Reichsregierung, die in Folge der Weltwirtschaftskrise zeitweise die Aktienmehrheit hielt, Fusion mit dem 1867 gegründeten Barmer Bank-Verein Hinsberg Fischer & Comp. mit 32 Filialen. Rd. 45 % des Filialnetzes gingen als Folge des 2. Weltkriegs verloren und die Bank wurde auf allierte Anordnung zerschlagen, ehe 1958 die Nachfolgeinstitute wieder zur heutigen Großbank zusammengeschlossen wurden. Vignette mit dem geflügelten "C", dem alten Commerzbank-Logo. Prägesiegel lochetwertet.



Nr. 344

Nr. 344 Schätzpreis: 350,00 EUR Startpreis: 150,00 EUR

Crefelder Eisenbahn-Gesellschaft

Aktie 500 Mark, Nr. 519
Krefeld, 1.1.1881 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 2.000, nach Kapitalschnitt noch 1.000. Der Vorgänger, die „Crefeld-Kreis-Kemper Industrie-Eisenbahn“, ging 1874 in Konkurs. In der Konkursversteigerung erworb das Frankfurter Bankhaus von Erlanger & Söhne die Bahnanlagen und gründete zur Weiterführung die „Crefelder Eisenbahn-Gesellschaft“. Seit 1930 auch Betriebsführung der schmalspurigen „Geldernschen Kreisbahn“ Kevelaer-Straelen-Kempen (33 km). 1981 auf die Alleinaktionärin, die Krefelder Verkehrs-AG, übertragen. 1990 verschmelzen die Stadtwerke, KREVAG & KVV zur Städtische Werke Krefeld AG (SWK). Doppelblatt.



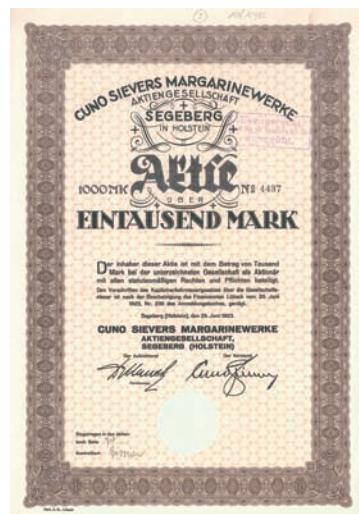
Nr. 342

Nr. 342 Schätzpreis: 125,00 EUR Startpreis: 60,00 EUR

Corona Fahrradwerke und Metallindustrie AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 7439
Brandenburg a.H., Mai 1923 EF

Auflage 15.500. Die 1896 als Corona Fahrrad-Fabrik vormals Ad. Schmidt AG gegründete Gesellschaft war sowohl in der Fahrradproduktion tätig als auch in der Herstellung von Fahrradteilen, Motor-Zweirädern und Automobilen. 1930 Interessengemeinschaftsvertrag mit der Brennabor-Werke AG in Brandenburg a.H. 1931 traten hohe Verluste auf. Auch die Ausstellung eines Besserungsscheines seitens des Hauptgläubigers konnte die Firma nicht mehr retten. Heute Verwendung des Markennamens Corona für die Fahrräder durch Peugeot. Großformatiges Papier, sehr dekorativ gestaltet. Lochentwertet.



Nr. 345

Nr. 345 Schätzpreis: 300,00 EUR Startpreis: 80,00 EUR

Cuno Sievers Margarinewerke AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 4123
Segeberg i.Holstein, 25.6.1923 EF

Auflage 5.000 (R 10). Bei der Gründung 1923 brachte Cuno Sievers in die Gesellschaft die von ihm betriebene Margarinefabrik in Bad Segeberg ein. 1924 umbenannt in Segeberger Margarinewerke AG, zugleich Sitzverlegung nach Hamburg. 1925 von Amts wegen gelöscht. Mit kpl. Kuponbogen.



Nr. 343

Nr. 343 Schätzpreis: 250,00 EUR Startpreis: 75,00 EUR

Crefelder Baumwoll-Spinnerei

Aktie 1.000 Mark, Nr. 41
Krefeld, 15.1.1898 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 1800 (R 9). Gründung 1896. Einer der traditionsreichsten Textilbetriebe in Krefeld. Erzeugt wurden Baumwoll- und Zellwoll-Garne sowie Zwarne bis zu den feinsten Nummern. 1916/17 Bau einer neuen Zwarne. Börsennotiz in Düsseldorf und Hamburg, 1973 in eine GmbH umgewandelt. Dekorativer Druck mit floralen Elementen. Nicht entwertet.



Nr. 346 (Ausschnitt)

Nr. 346

**Schätzpreis: 200,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR**

Cuno Sievers Margarinewerke AG

Aktie Lit. A 1.000 Mark, Nr. 9820
Lübeck-Segeberg, 22.9.1923
(R 9) Mit kpl. Kuponbogen.

EF



Nr. 347

**Schätzpreis: 250,00 EUR
Startpreis: 60,00 EUR**

Dahme-Uckro'er Eisenbahn-Ges.

Aktie Litt. A 1.000 Mark, Nr. 172
Dahme, 18.8.1885
Gründeraktie, Auflage 350 (R 6). Streckenlänge 12,5 km. Anschlüsse bestanden in Dahme an die Jüterbog-Luckenwalder Kreisbahn und in Uckro an die Niederlausitzer Eisenbahn. Umrandung im Historismus-Stil, besonders schöne Kapitälchen, Dampflok im Unterdruck. Lochentwertet.

Auflage 3.250 für alle 5 Wahlbezirke zusammen (R 6). Gründung 1839 durch namhafte Kaufleute und Bankiers der Rheinanliegerstädte zwecks Personen- und Güterverkehr auf dem Rhein. Eine Besonderheit dieser AG war, dass die Aktien auf fünf verschiedene Wahlbezirke verteilt ausgegeben waren (Düsseldorf, Mainz, Coblenz, Wiesbaden und Elberfeld). Jede Gruppe wählte separat ihr Aufsichtsratsmitglied. Bis zur Wende zum 20. Jh. wuchs die Flotte auf 16 Dampfer nebst Kohlenschiffen. Schon ab 1853 Betriebsgemeinschaft mit dem vormaligen Konkurrenz-Unternehmen „Preussisch-Rheinische Dampfschiffahrt“ in Köln. 1967 fusionierten beide Firmen zur noch heute börsennotierten Köln-Düsseldorfer Deutsche Rheinschiffahrt AG. Raddampfer mit Burgenlandschaft im Unterdruck. Faksimile-Unterschrift des Sektfabrikanten Henckell.

Auflage 100 (R 9). Gründung 1983 durch Umwandlung der Deutschen Depeschen Dienst GmbH, der wichtigsten deutschen Nachrichtenagentur. Über die ddp-tv auch in der Film- und Fernsehproduktion tätig. Kunden und Mitarbeiter konnten sich 1983 bevorzugt durch Aktienzeichnung beteiligen. Mitgründer und später mit 25 % größter Aktionär war die Effecten-Spiegel AG, deren Chef Bolko Hoffmann auch AR-Vorsitzender der ddp wurde. 1989 Rückumwandlung in eine GmbH. Mit beiliegendem kompletten Kuponbogen, nicht entwertet.

Nr. 347

**Schätzpreis: 250,00 EUR
Startpreis: 60,00 EUR**

Dahme-Uckro'er Eisenbahn-Ges.

Aktie Litt. A 1.000 Mark, Nr. 172
Dahme, 18.8.1885
Gründeraktie, Auflage 350 (R 6). Streckenlänge 12,5 km. Anschlüsse bestanden in Dahme an die Jüterbog-Luckenwalder Kreisbahn und in Uckro an die Niederlausitzer Eisenbahn. Umrandung im Historismus-Stil, besonders schöne Kapitälchen, Dampflok im Unterdruck. Lochentwertet.



Nr. 350

**Schätzpreis: 750,00 EUR
Startpreis: 200,00 EUR**

David Söhne AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 187
Halle a. Saale, 12.2.1907
Gründeraktie, Auflage 1.100 (R 7). Die Traditionsfirma bestand, vor der Umwandlung in eine AG im Jahre 1905, bereits seit 1804. Zweigniederlassung in Hamburg. Herstellung von Schokolade, Süßwaren, Gebäck, Marmelade und Kunsthonig sowie Handel mit Tee und Kaffee. 1933 Umfirmierung in Mignon Schokoladenwerke AG. Nach 1945 enteignet, blieb das Werk in der ganzen DDR-Zeit der bedeutendste Süßwarenhersteller des Landes. Nach der Wende als „Halloren Schokoladen GmbH“ reprivatisiert. Bekanntestes Produkt sind die Halloren-Schokoladenkugeln. Der Name geht auf die alten Salzwirkern in Halle zurück, die Halloren, an deren Silberknöpfen an den Jacken die Präzision erinnern. Seit 2000 gehört die 1880 gegründete Confiserie Dreher aus München als eigenständige Marke mit ihren Mozartkugeln zur Halloren Schokoladenfabrik. 2002 Übernahme der Weibler Confiserie & Chocolaterie GmbH in Cremlingen bei Braunschweig. 2007 Umwandlung in die Halloren Schokoladenfabrik AG, seit 11.5.2007 an der Börse Frankfurt notiert. Doppelblatt. Knickfalten, sonst tadellos erhalten. Eine der dekorativsten deutschen Aktien, sehr günstig angeboten!

Nr. 348

**Schätzpreis: 250,00 EUR
Startpreis: 50,00 EUR**

Dahme-Uckro'er Eisenbahn-Ges.

Aktie Litt. B 1.000 Mark, Nr. 197
Dahme, 18.8.1885
Auflage 350 (R 7). Umrandung im Historismus-Stil, besonders schöne Kapitälchen, Dampflok im Unterdruck. Lochentwertet.



Nr. 349

**Schätzpreis: 200,00 EUR
Startpreis: 60,00 EUR**

**Dampfschiffahrts-Gesellschaft
für den Nieder- und Mittel-Rhein
(Wahlbezirk Mainz)**

Aktie 1.000 Mark, Nr. 5255
Düsseldorf, Januar 1922
EF

Auflage 3.250 für alle 5 Wahlbezirke zusammen (R 6). Gründung 1839 durch namhafte Kaufleute und Bankiers der Rheinanliegerstädte zwecks Personen- und Güterverkehr auf dem Rhein. Eine Besonderheit dieser AG war, dass die Aktien auf fünf verschiedene Wahlbezirke verteilt ausgegeben waren (Düsseldorf, Mainz, Coblenz, Wiesbaden und Elberfeld). Jede Gruppe wählte separat ihr Aufsichtsratsmitglied. Bis zur Wende zum 20. Jh. wuchs die Flotte auf 16 Dampfer nebst Kohlenschiffen. Schon ab 1853 Betriebsgemeinschaft mit dem vormaligen Konkurrenz-Unternehmen „Preussisch-Rheinische Dampfschiffahrt“ in Köln. 1967 fusionierten beide Firmen zur noch heute börsennotierten Köln-Düsseldorfer Deutsche Rheinschiffahrt AG. Raddampfer mit Burgenlandschaft im Unterdruck. Faksimile-Unterschrift des Sektfabrikanten Henckell.



Nr. 351



Nr. 352

**Schätzpreis: 75,00 EUR
Startpreis: 30,00 EUR**

**DELME Grundbesitz-
und Beteiligungs-AG**

Aktie 50 DM, Nr. 253058
Bremen, März 1990
EF+
Gültige Aktie der STEUCON. Der Zusammenbruch des Nordwolle-Konzerns, der auch die Darmstädter und National-Bank mit in den Abgrund riss, war der äußere Auslöser der Weltwirtschaftskrise in Deutschland. Nach dem Konkurs 1931 wurde die „Norddeutsche Woll- und Kammgarn-Industrie AG“ als Auffanggesellschaft gegründet mit drei Werken in Delmenhorst, Mühlhausen (Thür.) und Eisenach (die letzten beiden 1946 enteignet). Mehrheitsaktionär wurde die Dresdner Bank, in der die DANAT-Bank aufgegangen war. 1970 Eingriff der Delmenhorster Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei in ein Gemeinschaftsunternehmen mit der Vereinigte Kammgarn-Spinnerei AG in Bremen (bisher Kammgarn-Spinnerei Düsseldorf) und zugleich Umfirmierung in „Nordwolle Beteiligungs- und Grundbesitz-AG“. 1979 Umfirmierung wie oben, ab 1986 Umwandlung des ehemaligen Fabrikgeländes in Wohngebiete, Anfang der 90er Jahre verkauft die Dresdner Bank ihre Mehrheitsbeteiligung an die Investorengruppe STEUCON/Rothenberger. Mit großer Ansicht des alten Nordwolle-Fabrikgebäudes. Mit beiliegenden restlichen Kupons, nicht entwertet.

**Die Besichtigung der Auktionsware
ist vom 11. bis zum 15. Juli 2011
in den Räumen der Bürogemeinschaft
Salzbergstrasse 2 in Wolfenbüttel möglich.
Bitte vereinbaren Sie einen
Besichtigstermin mit mir!**



Nr. 353

**Schätzpreis: 200,00 EUR
Startpreis: 100,00 EUR**

Demminer Brauerei AG

Namensaktie Lit. A 400 RM, Nr. 155

Demmin, 1.10.1939 EF

Auflage 332 (R 6). Gründung 1859, AG seit 1908. Übernahme der Demminer Bockbrauerei Johs. Kossow zum Gesamtwert von 400.000 Mark. Die Firma lautete bis 1939 Demminer Bockbrauerei, danach Demminer Brauerei AG. Zum Besitz gehörte 1943 auch das Hotel zur Reichspost in Demmin. Filialen und Niederlagen in Altentreptow, Jarmen, Grämmen, Loitz, Dargun, Neukainen, Malchin, Gnoien, Stavenhagen, Richtenberg. Bis 1969 VEB Demminer Brauerei, bis 1990 VEB Demminer Brauerei im VEB Getränkekombinat Neubrandenburg. Lochentwertet.



Nr. 354

**Schätzpreis: 300,00 EUR
Startpreis: 140,00 EUR**

Demminer Brauerei AG

Namensaktie Lit. D 1.000 RM, Nr. 55

Demmin, März 1942 EF

Auflage 250 (R 8). Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 355

**Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 45,00 EUR**

Demokrit Grundstücks-Verwertungs-AG

Aktie 200 RM, Nr. 26

Berlin, Januar 1925 EF

Auflage 250. Gründung 1922. Ankauf und Verwertung eines Grundstücks in Groß-Berlin. Am 4.12.1940 erloschen. Großformatiges Papier. Lochentwertet.



Nr. 356

**Schätzpreis: 85,00 EUR
Startpreis: 35,00 EUR**

Denseritwerke AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 83

Berlin, 25.10.1922

EF
Auflage 5.000. Gegründet 1922. Herstellung und Vertrieb von Dichtungsmaterial, insbesondere von Denserit; Hochdruckdichtungsplatten. 1953 Vermögen übertragen auf Frau F. Gladbach, Wittlich, Gesellschaft erloschen. Großformatiges Papier, dekorativ gestaltet. Lochentwertet.



Nr. 357

**Schätzpreis: 250,00 EUR
Startpreis: 80,00 EUR**

Dessau-Wörlitzer Eisenbahn-Ges.

Aktie Lit. B 1.000 Mark, Nr. 913

Dessau, 1.2.1894

EF
Gründeraktie, Auflage 820. Gründung 1893, eröffnet 1894. 18,7 km lange Strecke Dessau-Oranienbaum-Wörlitz, außerdem Betrieb von Anschlussbahnen zu den Dessauer Industriebetrieben (vor allem zur Waggonfabrik). Hauptzweck war aber die Beförderung von Besuchern zum berühmten Wörlitzer Park. Nach 1945 fiel die Strecke an die Sächsische Provinzbahnen GmbH, 1949 an die Deutsche Reichsbahn. 1968-1982 wurde der Personenverkehr eingestellt, ab 1982 wieder Saisonverkehr für die Besucher des Wörlitzer Parks. Heute bemüht sich der 1993 gegründete „Förderverein Dessau-Wörlitzer Museumsbahn“ um die Rekonstruktion von Bahnanlagen und Fahrzeugen. Mit Mitteln der BfA und des Landes Sachsen-Anhalt machten sich 153 ABM-Kräfte am 12.10.1998 an die Arbeit. Dabei stellten sich, anders als in einer Studie vorhergesagt, die Brücken als nicht mehr reparierbar heraus: Statt geplanter 11,5 Mio. DM kostete die Sanierung am Ende fast das Doppelte. Seit 2001 ist die Strecke wieder befahrbar. Sehr dekorativer mehrfarbiger Druck mit vier Wappen-Vignetten. Lochentwertet.

**Bitte schicken Sie uns Ihre Schrift-
gebote frühzeitig zu.
Das erleichtert uns die Arbeit sehr!**



Nr. 358

**Schätzpreis: 175,00 EUR
Startpreis: 60,00 EUR**

Dessauer Straßenbahn-Gesellschaft

Aktie 1.000 Mark, Nr. 292

Dessau, 22.6.1900

EF

Auflage 1.300. Gründung 1894. Auf den 12,8 km langen normalspurigen Strecken beförderten 20 Triebwagen und knapp 40 Beiwagen bis zu 3 Mio. Fahrgäste im Jahr. Offenbar als Referenz an den Großaktionär (Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft) bis 1901 mit Gasmotorbetrieb, erst danach elektrifiziert. Großformatiges, dekoratives Papier, Doppelblatt. Originalunterschriften, Lochentwertet.



Nr. 359

**Schätzpreis: 175,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR**

Deutsch-Italienische Quecksilber-Minen-Gesellschaft

Antheil-Schein, Nr. 955

München, 4.5.1900

EF

Auflage 2000 (R 8), ausgestellt auf Herrn Josef Fischer. Länderumspannende Unternehmung. Der Verwaltungssitz war in Bremen. Originalunterschriften. Schöne Umrandung mit Blumenrankwerk.

**Schätzpreis: 500,00 EUR
Startpreis: 100,00 EUR**

Deutsch-Oesterreichische Mannesmannröhren-Werke

Aktie 1.000 Mark, Nr. 18969

Berlin, 14.11.1890

EF/VF

Gründeraktie, Auflage 12.010, **Autograph: Max Mannesmann**. Die Familie Mannesmann besaß Werke in Remscheid, Komotau und Bous. Vater (Reinhard) und Söhne (Reinhard jr. und Max) erfanden ein Verfahren zur Herstellung nahtloser Stahlröhren, die aus einem Stahlblock im Schräg- und Pilgerschritt-Verfahren gewalzt wurden. Ehemals einer der größten deutschen Konzerne in Anlagenbau, Röhrenfertigung, Handel und neuerdings Telekommunikation. Nach einer gewaltigen Übernahmeschlacht im Jahr 2000 von der britischen Vodafone geschluckt. Hochformat, sehr schöner G&D-Druck mit großer symbolhafter Vig-